

# Protokoll

## – Handlungsfeld Soziale Arbeit im Kontext Schule – Planungskonferenz I

Datum und Zeit	08.10.2014, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Ort	Emmers - Stadtteilzentrum Pieschen Bürgerstraße 68, 01127 Dresden
Moderation	Projektschmiede gemeinnützige GmbH Anja Stephan und Esther Uhlmann
Dokumentation	Projektschmiede gemeinnützige GmbH Carola Seelig
Anhang	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anlage 1: Teilnahmeliste</li><li>• Anlagen 2 bis 5: Inputfolien der Institutionen</li><li>• Anlage 6: Teilfachplan mit Stand 07.10.2014</li><li>• Anlage 7: Teilfachplan mit Ergebnissen 08.10.2014</li></ul>

### Tagesordnung

09:00 – 09:15 Uhr	Willkommen, Begrüßung
09:15 – 11:00 Uhr	Strukturierte Inputs: Jugendhilfe, Sächsische Bildungsagentur, Agentur für Arbeit
	Pause
11:15 – 12:30 Uhr	Arbeitsphase I: Überprüfung der Aussagen des Teilfachplans zu Bedarfen, Maßnahmen und Umsetzungsvorschlägen
	Pause
13:15 – 14:45 Uhr	Arbeitsphase II: Weiterarbeit an der Überprüfung der Aussagen des Teilfachplans zu Bedarfen, Maßnahmen und Umsetzungsvorschlägen
14:45 – 15:00 Uhr	Abschluss und Ausblick

## 1. Veranstaltungsbeginn – Begrüßung und Vorstellung Moderation (Martina Greif von der Steuerungsgruppe)

### 1.1 Begrüßung und Vorstellung

- Frau Greif begrüßt die Teilnehmer\_innen zur Planungskonferenz im stadtweiten Handlungsfeld Soziale Arbeit im Kontext Schule Teil 1.
- Die Moderation von der Projektschmiede gemeinnützige GmbH, vertreten durch Anja Stephan und Esther Uhlmann, begrüßt ebenfalls die Teilnehmer\_innen und stellt Carola Seelig, verantwortlich für die Dokumentation, vor.

### 1.2 Einführung in den Prozess und Vorstellung der Tagesordnung

- Frau Stephan führt anhand der Tagesordnung in den Tag ein und formuliert die Ziele dieser Planungskonferenz.
- Zielstellung der Planungskonferenz 8.10.2014:  
Anknüpfend an die Auftaktplanungskonferenz werden wir die Umsetzungsvorschläge aus dem Teilfachplan für das Handlungsfeld Soziale Arbeit im Kontext Schule konkretisieren und ggf. ergänzen.  
Angebote/Projekte/Maßnahmen im System Schule sollen sich ergänzen bzw. aufeinander aufbauen. Voraussetzungen dafür werden in der Planungskonferenz zusammengetragen.

### 1.3 Teilnehmer\_innen

- Eingeladen wurden Vertreter\_innen, Akteure und Netzwerkpartner\_innen aus dem stadtweiten Handlungsfeld Soziale Arbeit im Kontext Schule. Die Vertreter\_innen der Sächsischen Bildungsagentur und der Agentur für Arbeit können leider nicht an dieser Planungskonferenz teilnehmen.
- Die Teilnehmer\_innen sind in der Anlage 1 aufgelistet.

---

## 2. Strukturierte Inputs

### 2.1 Folien für Inputs

- In das Handlungsfeld wird durch Inputs von der Verwaltung des Jugendamtes, der Sächsischen Bildungsagentur und der Agentur für Arbeit anhand folgender Struktur eingeführt:
  - Beschreibung der Zielgruppen, die in der Schule durch Maßnahmen/Angebote der jeweiligen Institution erreicht werden sollen.
  - Welche Wirkungen sollen mit den Maßnahmen/Angeboten erreicht werden? (Ziele)
  - Mit welchen Methoden/Arbeitsweisen wird in den Maßnahmen/Angeboten hauptsächlich gearbeitet?
  - Welcher Netzwerke und Kooperationen, Gremien (auf institutioneller Ebene sowie auf der Praxisebene) bedienen sich die beauftragten Träger bzw. die Institution zur Erreichung der Zielstellung?
  - Welche Fördermodalitäten bieten den Rahmen zur Umsetzung der Maßnahmen/Angebote?
- Gleichzeitig werden die Inputs durch die Moderation zusammenfassend visualisiert.
- Fragen und Ergänzungen zu den Inputs können jeweils danach geäußert werden.

## 2.2 Input aus Sicht der Jugendhilfe (Frau Kollmorgen und Frau Apel)

- Frau Kollmorgen und Frau Apel tragen den Input der Verwaltung des Jugendamts vor
- Siehe Anlage 2
- zu diesem Input gibt es anschließend eine Diskussion zur Begrifflichkeit: Einzel(Fall)Hilfe/ Einzel(Fall)Arbeit, da „Fall“ stigmatisierend wirkt. Es wird sich darauf geeinigt, dass Einzelarbeit (ohne „Fall“) eine individuelle Förderung ohne Hilfeplan ist.

## 2.2 Input der Sächsischen Bildungsagentur

- Frau Mamedowa übernimmt stellvertretend den Input der Sächsischen Bildungsagentur.
- Siehe Anlage 3

## 2.3 Input der Agentur für Arbeit Teil 1

- Frau Mamedowa übernimmt stellvertretend den Input der Agentur für Arbeit.
- Siehe Anlage 4
- Ergänzend wird im Anschluss des Inputs nach der Maßnahme Berufsvorbereitendes Jahr gefragt.

## 2.4 Input der Agentur für Arbeit Teil 2

- Input zu Fördermöglichkeiten für Menschen mit Behinderung
- Siehe Anlage 5
- Der Input wird nur erwähnt, aber nicht vorgetragen.

---

## **3. Einführung in die Arbeitsphase**

### 3.1 Präsentation der Ergebnisse aus den vorangegangenen Planungskonferenzen in den Stadträumen 6, 7, 10, 13, 16 und 17 sowie der Auftaktkonferenz zu den stadtweiten Handlungsfeldern am 24.09.2014

- Frau Kollmorgen präsentiert die Ergebnisse der vorangegangenen Planungskonferenzen.
- Siehe Anlage 6 - Teilfachplan mit Stand 07.10.2014
- Ergänzungen, Veränderungen bzw. Konkretisierungen zu den Bedarfs- und Bestandsaussagen sowie den Maßnahmen im Teilfachplan sind farblich hervorgehoben
- Themenspeicher und Verweise siehe Tabelle 2 der Anlage 6

### 3.1 Einführung in die Arbeitsgruppenphase

- Arbeiten in drei Gruppen
- Aufgabenstellung: Bitte überprüfen Sie die Aussagen im Teilfachplan und die Vorschläge aus den vorangegangenen Planungskonferenzen und konkretisieren Sie die Maßnahmen.

## 4. Ergebnisse der Arbeitsgruppenphase

### 4.1 Konkretisierung der Bedarfsaussagen

- Die Ergebnisse bzw. Konkretisierungen, Ergänzungen oder Veränderungen der Arbeitsgruppenphase finden Sie in Anlage 7 (Teilfachplan mit Ergebnissen 08.10.2014) grün unterlegt bzw. in grüner Schrift ergänzt oder verändert.

### 4.2 Themen für das institutionenübergreifende Fachgespräch am 29.10.2014

Hinweise aus dieser Planungskonferenz an das institutionenübergreifende Fachgespräch am 29.10.2014:

- **Thema Übergangsmanagement:**  
Maßnahmen zur Erfüllung der Berufsschulpflicht? Frage an die Sächsische Bildungsagentur Abstimmung zu Schulsozialarbeit an Berufsschulen
- **Thema Nahtlose Übergänge:**
  - Konkretisierung zu Bedarf 1: Ideenentwicklung u. ggf. Standardisierung zur Gewährleistung nahtloser Übergänge → Klärung: Wer? (Fach-AG u. Institutionen → Steuerungsgruppe) → Fördermaßgaben vs. Nachbetreuung individuelle Materialien (Datenschutz/ Infolüsse)
  - zu Bedarf 1: „1. Abgeber“ soll sich verantwortlich fühlen (Kita → Schule → ...)
  - Prüfung der Umsetzung des Ergebnisses „Laufzettel“
- **Thema Flexible Schulausgangsphase:**
  - Moratorium → Wann mache ich meinen Schulabschluss
- **Thema Schulabsenz:**
  - Abstimmung zum Prozedere von Schulabsenz zur Einbindung von Jugendhilfe/ SchuSo/ ... → unabhängig vom Ordnungswidrigkeit-Verfahren
  - Bedarf zum Gespräch an → Klärung Zusammensetzung eines Kontrollgremiums → Bußgeld? und/oder päd. Intervention/ Begleitung?
  - unklare Verfahren
  - Kindeswohlgefährdung → ASD?
- **Thema Standortplanung:**
  - Wie kann Verständnis für Schulsozialarbeit hergestellt werden?
  - Bestimmung von Indikatoren
  - Abstimmung zu verschiedenen schulergänzenden Projekten an Schulen
  - Standortauswahl EB Kita/ Indikatoren (als Input Fachgespräch)
- **Thema Abstimmung Fördermaßnahmen – sächs. Städte- und Gemeindetag, Jugendamt und Dachverbände**
- **Thema Migration/ Integration**

### 4.3 Themenspeicher

Themen zur weiteren Bearbeitung in der PK Schule Teil 2 bzw. zum Verweisen sind:

- Konkretisierung des Bedarfs 4
- Frage nach Indikatoren für Standortauswahl der Schulsozialarbeit
- erhöhte Bedarfe bei Jugendmigrationsdienst, Ausländerrat, ...
- Zusammenarbeit/ Koordinierung von Jugendamt/ Landesjugendamt mit den sächs. Städten, dem Gemeindetag, Dachverbände usw.

- Abstimmung zu Förderprogrammen - fachpolitische Partizipationsmöglichkeiten feststellen – Fach-AGs
- 

## 5. Abschluss und Ausblick

- Abschließend dankt Frau Greif allen Teilnehmer\_innen für die intensive Arbeit und das Einbringen vieler Ideen in den „Markt der Möglichkeiten“ und wünscht eine weitere gute Zusammenarbeit.
  - Außerdem weist sie auf die Planungskonferenz Teil 2 zum Handlungsfeld Soziale Arbeit im Kontext Schule am 12.11.2014 sowie auf das institutionenübergreifende Fachgespräch am 29.10.2014 hin.
  - Desweiteren gibt sie einen Ausblick auf die Konferenz zum Jahresabschluss am 10.12.2014 (Best Practice Konferenz) und lädt herzlich zu dieser ein.
- 

## 6. Wo finden Sie Informationen?

Alle Arbeitsmaterialien zum Planungsprozess (Planungsbericht, Teilfachplan etc.), Konzepte, Beschlüsse, Berichte der Steuerungsgruppe sowie die Protokolle zu den Planungskonferenzen finden Sie auf dem JugendInfoService Dresden:

<http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan.html>

f. d. R. d. P.  
Carola Seelig